
54/BI XXVI. GP

Eingebracht am 05.12.2018

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bürgerinitiative

Parlamentarische Bürgerinitiative

betreffend



Bessere Chancen für schwangere Frauen und für ihre Kinder

Seitens der EinbringerInnen wird das Vorliegen einer Bundeskompetenz in folgender Hinsicht angenommen:

Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz und
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Dieses Anliegen wurde bis zur Einbringung im Nationalrat von 55.309 BürgerInnen mit ihrer Unterschrift unterstützt (Anm.: zumindest 500 rechtsgültige Unterschriften müssen für die Einbringung im Nationalrat vorliegen).

Anliegen:

Mehr Fairness für schwangere Frauen und ihre Kinder in Österreich.

Das Wertvollste für unsere Gesellschaft sind unsere Kinder. Sie geben Sinn. Sie bedeuten Zukunft. Manchmal stellen sie unsere Welt aber auch gehörig auf den Kopf und ihre Eltern vor große Herausforderungen. Um Eltern, insbesondere den Frauen, auch angesichts einer ungeplanten und schwierigen Schwangerschaft zu helfen, für ihre Kinder da zu sein, braucht es ein tatkräftiges Bekenntnis der Gesellschaft für unterstützende Rahmenbedingungen und Hilfe. Deshalb fordern wir von Regierung von Volksvertretern konkrete Verbesserungen und mehr Fairness für Frauen und ihre Kinder schon während der Schwangerschaft.

(1) Soziale und gesetzliche Verbesserungen bei Konfliktschwangerschaften

Offizielle Statistik und anonyme Motivforschung zu Schwangerschaftsabbrüchen in Österreich

Hinweispflicht des Arztes auf Unterstützung- und Beratungsangebote für schwangere Frauen: Die Beratung muss alle wesentlichen Informationen zu rechtlichen, finanziellen und

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

psychosozialen Unterstützungsmöglichkeiten enthalten.

Bedenkzeit zwischen Anmeldung und Durchführung eines Schwangerschaftsabbruches:

Um keine übereilte Entscheidung zu treffen, sollten alle Unterstützung- und Beratungsangebote in Anspruch genommen werden können. Dazu benötigt es eine mindestens dreitägige Bedenkzeit vor einem Schwangerschaftsabbruch, wie es auch bei anderen operativen Eingriffen üblich ist.

Informationskampagne über Adoption/Pflege als Alternative zum Schwangerschaftsabbruch: Kein Kind ist ungewollt. In Österreich warten überproportional viele Adoptiveltern auf ein Kind.

(2) Ein Ende der Diskriminierung von Kindern mit Behinderung in Österreich

Abschaffung der eugenischen Indikation. Aktuell ist Abtreibung von gesunden Kindern bis zum dritten Monat möglich, jene von behinderten Kindern sogar bis zur Geburt. Dies ist nicht nur eine deutliche Diskriminierung von Menschen mit Behinderung, sondern vor allem ein unwürdiges Werturteil über ihr Lebensrecht.

Breitgefächertes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Eltern, die ein Kind mit Behinderung erwarten

Parlamentarische Bürgerinitiative

betreffend



Bessere Chancen für schwangere Frauen und für ihre Kinder

Erstunterzeichnerin

Name	Anschrift	Geburtsdatum	Datum der Unterzeichnung	Eingetragen in die Wählerevidenz der Gemeinde
------	-----------	--------------	--------------------------	---

Petra Plonner

Unterschrift

INFOS UNTER:

WWW.FAIRAENDERN.AT
INFO@FAIRAENDERN.AT
0650 67 040 12

#FAIRÄNDERN

BEWEGUNG UND PARLAMENTARISCHE BÜRGERINITIATIVE
BESSERE CHANCEN FÜR SCHWANGERE FRAUEN UND FÜR IHRE KINDER

LISTE BIS 24. NOVEMBER AN:

#FAIRÄNDERN
BEATRIXGASSE 14A/12
1030 WIEN

MIT- WIRKEN	VORNAME/NAME*	STRASSE, HAUSNUMMER, PIZ ORT*	GEBURTSDATUM*	EMAILADRESSE	DATUM*	UNTERSCHRIFT*
Ich möchte mit #fairändern in Kontakt bleiben.	Petra Plonner					
Ich möchte mit #fairändern in Kontakt bleiben.						
Ich möchte mit #fairändern in Kontakt bleiben.						
Ich möchte mit #fairändern in Kontakt bleiben.						
Ich möchte mit #fairändern in Kontakt bleiben.						
Ich möchte mit #fairändern in Kontakt bleiben.						
Ich möchte mit #fairändern in Kontakt bleiben.						
Ich möchte mit #fairändern in Kontakt bleiben.						

54/BI XXVI, GP - Bürgerinitiative (gesamte datenschutzkonforme Version) Pflichtfeld

Hinweise zum Datenschutz: Ihre Daten werden zum Zweck der Bürgerinitiative gemäß § 100 Absatz 2 Geschäftsordnungsgesetz 1975 (eigenhändige Angabe der Pflichtfelder) mit der Liste dem Nationalrat übergeben und dort so lange verwahrt, bis über die Bürgerinitiative entschieden worden ist. Die dem Parlament überreichten Listen werden nach der parlamentarischen Behandlung vernichtet, soweit diese nicht nach Bundesarchivgesetz zu archivieren sind.

Erstunterzeichnerin ist Petra Plonner, eingetragen in die Wählerevidenz der Gemeinde Leoben.

Um mit den Unterstützern der Bewegung #fairändern auf Wunsch in Kontakt bleiben und sie dabei über weitere Aktivitäten kostenlos informieren zu können, werden die betreffenden Angaben bis auf Widerruf gespeichert. Dieser Widerruf erfolgt durch ein ausdrückliches Ersuchen an unsere Postadresse oder an info@fairaender.n.at.

Wenn Sie weitere Unterschriftenlisten, Sticker, Anhänger und Goodies brauchen oder Fragen haben, können Sie sich direkt bei uns melden. Spenden: #fairändern. IBAN: AT64 3200 0000 1271 1511

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Mehr Fairness für schwangere Frauen und für ihre Kinder in Österreich.

Das Wertvollste für unsere Gesellschaft sind unsere Kinder. Sie geben Sinn. Sie bedeuten Zukunft. Manchmal stellen sie unsere Welt aber auch gehörig auf den Kopf und ihre Eltern vor große Herausforderungen. Um Eltern, insbesondere den Frauen auch angesichts einer ungeplanten und schwierigen Schwangerschaft zu helfen, für ihre Kinder da zu sein, braucht es ein tatkräftiges Bekenntnis der Gesellschaft für unterstützende Rahmenbedingungen und Hilfe. Deshalb fordern wir von Regierung und Volksvertretern konkrete Verbesserungen und mehr Fairness für Frauen und ihre Kinder bereits während der Schwangerschaft.

(1) Soziale und gesetzliche Verbesserungen bei Konfliktschwangerschaften

- Offizielle Statistik und anonyme Motivforschung zu Schwangerschaftsabbrüchen in Österreich.
- Hinweispflicht des Arztes auf Unterstützungs- und Beratungsangebote für schwangere Frauen: die Beratung muss alle wesentlichen Informationen zu rechtlichen, finanziellen und psychosozialen Unterstützungsmöglichkeiten enthalten.
- Bedenkzeit zwischen Anmeldung und Durchführung eines Schwangerschaftsabbruches: Um keine übereilte Entscheidung zu treffen, sollten alle Unterstützungs- und Beratungsangebote in Anspruch genommen werden können. Dazu benötigt es eine mindestens dreitägige Bedenkzeit vor einem Schwangerschaftsabbruch, wie es auch bei anderen operativen Eingriffen üblich ist.
- Informationskampagne über Adoption/Pflege als Alternative zum Schwangerschaftsabbruch: Kein Kind ist ungewollt: in Österreich warten überproportional viele Adoptiveltern auf ein Kind.

(2) Ein Ende der Diskriminierung von Kindern mit Behinderung in Österreich

- Abschaffung der eugenischen Indikation. Aktuell ist Abtreibung von gesunden Kindern bis zum dritten Monat möglich, jene von behinderten Kindern sogar bis zur Geburt. Dies ist nicht nur eine deutliche Diskriminierung von Menschen mit Behinderung, sondern vor allem ein unwürdiges Werturteil über ihr Lebensrecht.
- Breitgefächertes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Eltern, die ein Kind mit Behinderung erwarten.

Eine Gesellschaft wird daran gemessen, wie sie ihre Schwächsten behandelt. Mit Ihrer Unterschrift verschaffen Sie dieser Bürgerinitiative Gehör bei Österreichs Politikern und Bewusstsein für diese wichtige Thematik. Eine breite öffentliche Unterstützung kann eine echte Fairänderung in unserem Land bewirken, echte Hilfe für schwangere Frauen und Fairness für Kinder mit Behinderung!

WIR FORDERN FAIRÄNDERUNG! #FAIRÄNDERN WIR ÖSTERREICH!

JETZT MITHELFFEN: WWW.FAIRAENDERN.AT

Der Verein #fairändern wurde gegründet, um die hier vorgetragenen Anliegen in Österreich zu verwirklichen. Erstes Projekt ist die parlamentarische Bürgerinitiative #fairändern.
www.parlament.gv.at

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

www.parlament.gv.at